



**Anlage**

**Rechenschaftsbericht 2011 für das Sondervermögen  
Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden**

**- Auszug -**

**Erstellt von der Geschäftsführung des Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“  
Winnenden**

**zur**

**Ergänzung und als Bestandteil des Rechenschaftsberichtes  
2011**

Winnenden, 19. März 2012

Norbert Sailer

Geschäftsführer Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“

## **Inhalt / Gliederung**

- (1) Einleitung und Tätigkeit des Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden 2011
- (2) Finanzlage, Entwicklung des Sondervermögen Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“
- (3) Einnahmen, Spenden und Sonstiges in 2011

## **(1) Einleitung und Tätigkeit des Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden 2011**

Der Rechenschaftsbericht 2011 für das Sondervermögen Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden wird in dieser Form Anlage und Bestandteil des Jahresrechenschaftsberichtes 2011 der Bürgerstiftung Winnenden.

### 1.1

Der ehemals nicht rechtsfähige Verein Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden wurde 1988 von der Unternehmerfamilie Helmut Fischer, damals Mitglied im Verband der Selbständigen Winnenden e.V., initiiert. Die Familie Fischer, der Verband der Selbständigen Winnenden e.V. und die Stadt Winnenden stellten jeweils 40.000 DM als Startkapital, insgesamt also 120.000 DM zur Verfügung.

Dieses ursprüngliche Vermögen des Sozialfonds verfünffachte sich bis zum Zeitpunkt des Vermögensübergangs von „Bürger helfen Bürgern“ in die Bürgerstiftung Winnenden zum 1. Juli 2006 auf über 300.000 Euro. Zum 31. Dezember 2011 ist das Gesamtvermögen des Sozialfonds auf 333.553,12 Euro angewachsen.

### 1.2

Das in die Bürgerstiftung Winnenden eingebrachte Vermögenskapital des Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ ist vom Restvermögen der Bürgerstiftung Winnenden getrennt und völlig eigenständig. Die Vermögen von Bürgerstiftung und Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ werden deshalb auch getrennt voneinander verwaltet.

Das Sozialfondsvermögen ist ein Sondervermögen mit sozialer Zweckbindung. Die bisherigen Förderzwecke des Sozialfonds werden auch seit dem Übergang des Vermögens zum 1. Juli 2006 unverändert und ohne Einschränkung der ursprünglichen Zweckbindung weiter verfolgt.

### 1.3

Der Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden hat seine Geschäftsstelle im Winnender Rathaus bei der Stadtverwaltung Winnenden, Torstraße 10. Im dortigen städtischen Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales als eigenständiger Organisationseinheit wird die laufende Büroarbeit, der wesentliche und laufende Schriftverkehr, die Buchhaltung sowie eine gesonderte Führung der Akten und Belege für das Zweckvermögen Sozialfonds erledigt. Die Geschäftsführung des Sozialfonds ist Herrn Bürgermeister Norbert Sailer gemäß Auftrag des Vorstandes der Bürgerstiftung Winnenden übertragen.

Im Jahr 2011 fand am 10. Mai planmäßig eine Sitzung des Beirates Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ statt. Die unter dem Vorbehalt der Notwendigkeit für 22. November 2011 terminierte zweite Sitzung ist entfallen. Diese wurde mangels zum Sitzungszeitpunkt vorhandener, beziehungsweise nicht für Entscheidungen reife Beihilfefälle, die in die Zuständigkeit des Beirats gefallen wären, abgesagt.

Alle sonstigen, regelmäßigen Förderungen für 2012 mit Beihilfen in Höhe von über 500 Euro im Einzelfall, waren bereits in der Sitzung am 10. Mai 2011 mit Wirkung für das Jahr 2012 einstimmig beschlossen worden.

#### 1.4.

Die Tätigkeit des Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ war im Geschäftsjahr 2011 durch einige atypische Aufgaben und Vorkommnisse geprägt. Außer der Abwicklung der üblichen laufenden Aufgaben, waren mehrere Förderfälle zu bearbeiten, die „Mehrfachnotlagen“ beinhalteten. Aus zunächst erkennbaren finanziellen Notlagen kamen bei Gesamtbetrachtung jedes einzelnen Falles auch sonstige Nöte in familiären und gesundheitlichen Bereichen zum Vorschein. Nur durch das gewohnt enge Zusammenwirken der Geschäftsstelle Sozialfonds mit den städtischen sozialen Angeboten des Allgemeinen Sozialdienstes, der Schuldnerberatung und der Sozialen Anlaufstelle in der Organisationseinheit des Amtes für Jugend, Familien, Senioren und Soziales, waren die multiplen Notlagen zu fassen und erfolgreich zu bewältigen. Die im Zusammenhang auch von Dritten, insbesondere von Bürgerinnen und Bürgern erbrachten Unterstützungen nicht nur in Form von Geldspenden, waren hierbei förderlich. Als Beispiel dafür sei die Notlage der vielköpfigen, in Winnenden „gestrandeten“ Zirkus-Familie erwähnt.

Dem „Spenden sammeln und einwerben“ galt auch 2011 wieder ein besonderes Augenmerk. Wie im Jahr 2010 wurde auch 2011 wieder vor Beginn der Adventszeit das traditionelle Schreiben an die Freunde und Gönner des Sozialfonds -das sind vor allem die Mitglieder des Verbandes der Selbständigen Winnenden e.V. (VdS)- versandt. Der zeitlich abermals vorgezogene Versand des Schreibens, bevor der öffentliche Aufruf zur Spendenaktion „Spenden statt Karten“ zum 1. Adventswochenende erfolgte, bewährte sich auch diesmal.

Die „Bürger helfen Bürgern“ erreichten Spenden liegen im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas höher. Festzustellen ist jedoch weiterhin, dass die Bevölkerung, wie auch die VdS-Mitglieder, überwiegend zur Aktion „Spenden statt Karten“ Geld spenden. Unter dem Strich ist das nicht schädlich, denn das Spendenaufkommen aus „Spenden statt Karten für soziale Zwecke“ steht uneingeschränkt den Förderzwecken des Sozialfonds zur Verfügung.

## **(2) Finanzlage des Sondervermögens Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“**

### 2.1

War von 1999 bis 2006 die Kapitalschöpfung des Sondervermögens Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ stets rückläufig, sind seit dem Jahr 2007 wieder positive Abschlüsse zu verzeichnen, ausgenommen im Geschäftsjahr 2009 als ein -wenn auch nur geringfügig-negatives Ergebnis mit -816,12 Euro ausgewiesen werden musste. Dem im Geschäftsjahr 2010 festgestellten Gesamtgewinn von 10.945,49 Euro folgt nun für 2011 ein Überschuss in Höhe von 5.165,83 Euro.

Vom Gesamtvermögen des Sozialfonds in Höhe von 333.553,12 Euro (2009: 311.441,80 Euro, 2010: 326.387,29 Euro) entfallen 288.250 Euro auf das Anlagevermögen, 45.303,12 Euro sind dem Umlaufvermögen zuzurechnen.

## 2.2

Durch eine erneute Zustiftung in 2011 in Höhe von 1.000 Euro und der wegen der Matching-Fund-Regelung von der Stadt Winnenden in gleicher Höhe beigesteuerten Zuwendung, konnte das Anlagevermögen auf 288.250 Euro erhöht werden.

Für dieses, zu laufenden satzungsmäßigen Zwecken nicht verwendbare Grundstockvermögen des Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“, werden bei der Volksbank Stuttgart eG und der Kreissparkasse Waiblingen kostenfrei Konten geführt. Sämtliche Geldanlagen, besonders die seit 2010 neu getätigten, werden bei diesen beiden Geldinstituten konservativ, aber mit durchaus etwas höheren als den marktüblichen Zinssätzen, gepflegt.

### **(3) Einnahmen, Spenden des Sondervermögens Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“**

Bei den Finanzierungsquellen des Sozialfonds präsentiert sich die Rangfolge der Haupteinnahmequellen weiterhin und erwartungsgemäß unverändert. Den Hauptanteil der Einnahmen in einer Höhe von insgesamt 24.018,61 Euro, machen erneut Spenden aus.

#### 3.1 Spenden

Der 2009 eingetretene Spendenrückgang wurde im Sozialfonds bereits im Jahr 2010 - entgegen der allgemeinen Prognosen der Stiftungsspitzenverbände- aufgefangen. Der prognostizierte Einbruch bei den Spendeneinnahmen ist bei einem Spendenaufkommen von rd. 14.591 Euro (2009), rd. 14.279 Euro (2010) und nun 15.386,29 Euro in 2011 nicht so stark wie erwartet eingetreten. Das Spendenaufkommen 2011 liegt gegenüber 2010 um knapp 1.000 Euro höher. Allerdings ist hier anzumerken, dass eine Spende mit 5.000 Euro konkret zweckgebunden für einen Beihilfefall zur Verfügung gestellt wurde und im Rechnungsjahr 2012 entsprechend ausgegeben werden muss.

Der Anteil der Spenden an den Gesamteinnahmen beträgt rund 69,86 % (2010: rd.56 %).

#### 3.2. Zinsen

Die Einnahmen dieses Teiles der Vermögensverwaltung betragen 6.176,32 Euro (2010: 8.620,38 Euro). Die Zinserträge sind angesichts der wenig veränderten Situation auf den Kapitalmärkten erneut zurückgegangen. Die rückläufige Entwicklung hält seit 2008 mit damals noch rd. 11.643 Euro Zinsaufkommen an.

### 3.3. Sonstige Einnahmen

Dieser Teil umfasst vor allem die Position Kostenerstattungen. Einnahmen resultieren hier auch aus den finanziellen Beteiligungen der Armen- und Altenstiftung der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Winnenden an den vom Sozialfonds gewährten Beihilfen und Förderungen. Die sonstigen Einnahmen betragen 1.440 Euro.